

Stade-

Landesbergen

Netzausbau für die Energiewende



Netzausbau

für die
Energiewende



TenneT macht die Leitung Stade-Landesbergen fit für die Energiewende. Sie versorgt nicht nur die Region mit Strom, sondern sammelt auch den dezentral erzeugten Windstrom ein. Deshalb wird TenneT die Leitung durch ein leistungsstärkeres System mit neuen Masten ersetzen. Die alten Masten werden komplett verschwinden. TenneT möchte die Trasse im Dialog mit den Bürgern entwickeln.

Bedarf des Ersatzneubaus Stade-Landesbergen

Die bestehende niedersächsische Versorgungsleitung zwischen Stade nahe der Elbe und Landesbergen in der Region Mittelweser ist durch die zunehmende Einspeisung erneuerbarer Energien an der Kapazitätsgrenze. Deshalb sind immer häufiger regulierende Eingriffe notwendig, um das Netz zu stabilisieren. Um die Versorgung der Region und die Netzstabilität aufrecht zu erhalten, muss die Übertragungskapazität erhöht werden.

Zudem dient die neue Leitung Stade-Landesbergen als wichtige Transportleitung erneuerbarer Energien aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein in den mitteleuropäischen Raum.

Kurzdarstellung des Projekts

Stade-Landesbergen

Stade-Landesbergen ist heute eine ca. 145 Kilometer lange 220-kV-Leitung von Stade über Rotenburg (Wümme), Verden (Aller) und Diepholz nach Nienburg (Weser). Auf ihrem Weg liegen die Umspannwerke (UW) Stade, Dollern, Sottrum, Wechold und Landesbergen.

Die UW Stade und Landesbergen sind zugleich Anfangs- bzw. Endpunkt der Leitung. Nach den gesetzlichen Bestimmungen des Bundesbedarfsplangesetzes ist TenneT als Übertragungsnetzbetreiber dazu verpflichtet, die bestehende 220-kV-Leitung durch eine leistungsstärkere 380-kV-Leitung zu ersetzen. Dazu sind neue Masten nötig. Abschnittsweise kann die heute vorhandene 220-kV-Leitung parallel zum Neubau vollständig rückgebaut werden. Wenn die neue Leitung in Betrieb geht, ist die alte Leitung inklusive der Masten vollständig abgebaut.

Grundsätzlich ist beabsichtigt, den Neubau weitgehend innerhalb der bestehenden Trasse zu realisieren und in Teilbereichen sinnvolle Trassenvarianten zu prüfen.

TenneT möchte die Chance des Ersatzneubaus nutzen, um den bisherigen Trassenverlauf im Hinblick auf Wohnumfeld und Naturschutz gemeinsam mit den Bürgern zu optimieren. Über den Verlauf der neuen Trasse wird am Ende im Rahmen des behördlichen Genehmigungsverfahrens entschieden.

Daten und Fakten

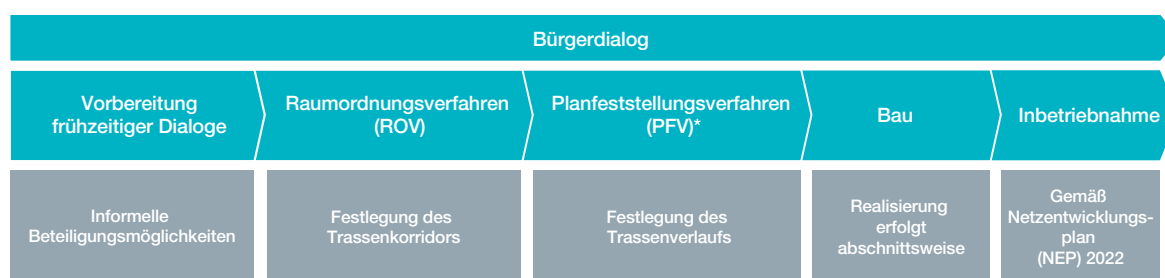


Allgemeine Informationen zum Projekt

Stade-Landesbergen

- **Projektname:**
Stade-Landesbergen
- **Projektverantwortlicher Netzbetreiber:**
TenneT TSO GmbH, Bayreuth
- **Gesamtprojektleiter:**
Andreas Stenz
- **Projektleitung Planung und Genehmigung:**
Dr. Arno Gramatte
- **Genehmigungsverfahren für die Netzverstärkung der Trasse:**
Raumordnungsverfahren und anschließendes Planfeststellungsverfahren
- **Zuständige Genehmigungsbehörden:**
Amt für regionale ländliche Entwicklungen Lüneburg (Raumordnungsverfahren), Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Planfeststellungsverfahren)
- **Landkreise im Untersuchungsraum:**
 - Stade
 - Rotenburg (Wümme)
 - Verden
 - Diepholz
 - Nienburg/Weser
- **Kommunen im Untersuchungsraum:**
 - 4 Städte
 - 18 Samtgemeinden
 - 60 Flecken und Gemeinden
- **Geplante Inbetriebnahme:**
2022

Zeitplan und Meilensteine des Projekts Stade-Landesbergen



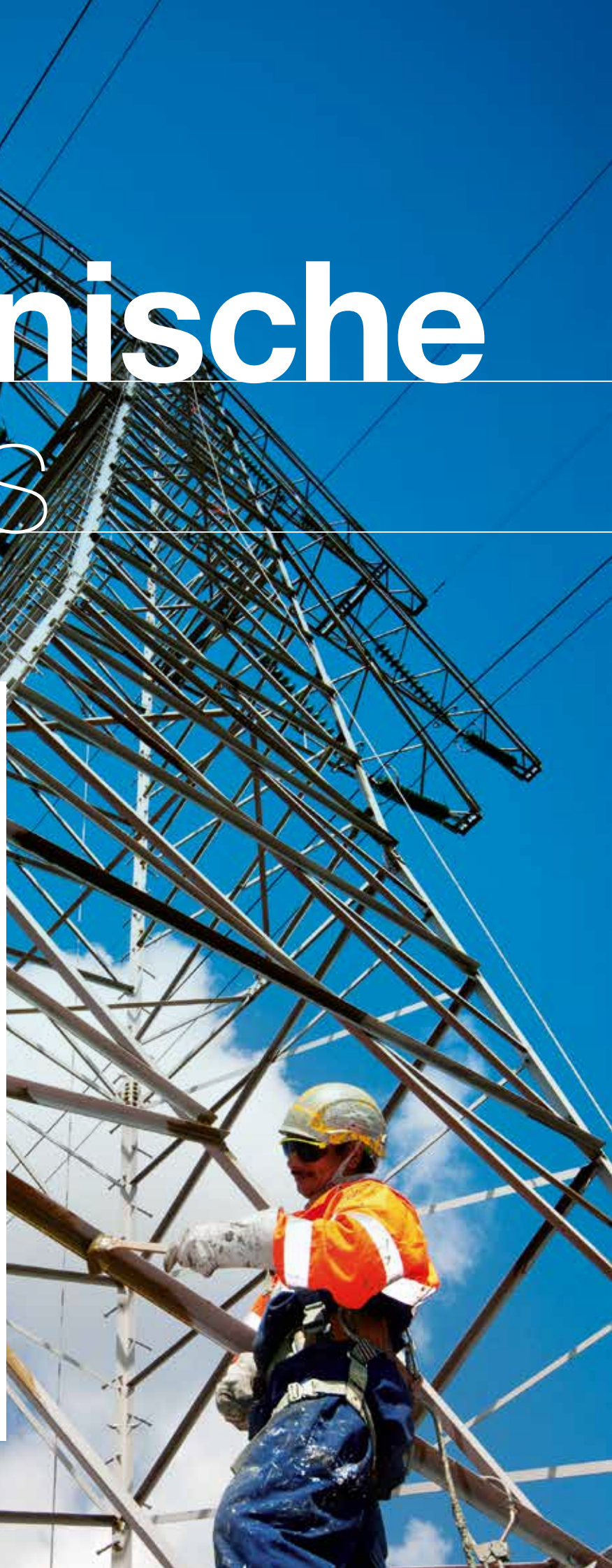
*Hinweis zum Planungsstand

Der geplante Ersatzneubau der Leitung aus dem Raum Dollern nach Landesbergen beginnt im offiziellen Genehmigungsprozess mit dem Raumordnungsverfahren. TenneT setzt bereits vor dem formellen Verfahren auf eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung, um rechtzeitig Hinweise und Bedenken aus der Bevölkerung mit in das Raumordnungsverfahren einbringen zu können. Die Anbindung des Raumes Stade an den Raum Dollern erfolgt in einem separaten Genehmigungsverfahren. Auch in diesem Verfahren wird die Öffentlichkeit von TenneT intensiv in den notwendigen Planungsprozess eingebunden und über den Verfahrensstand informiert.

Technische Details

Technische Details der zukünftigen Leitung Stade-Landesbergen

- **Länge der Trasse:**
ca. 145 km
- **Startpunkt:**
Umspannwerk Stade
- **Teilabschnitt 1:**
Stade – Sottrum; Länge: 65 km
- **Teilabschnitt 2:**
Sottrum – Wechold; Länge: 35 km
- **Umspannwerk:**
Neubau Umspannwerk Wechold
- **Teilabschnitt 3:**
Wechold – Landesbergen; Längen: 45 km
- **Endpunkt:**
Umspannwerk Landesbergen
- **Leistungsart:**
Freileitung
- **Spannungsebene:**
Zwei 380-kV-Systeme
- **Beseilung:**
Viererbündel Typ 565-AL1/72-ST1A (Finch)
- **Übertragungskapazität:**
3300 MVA
- **Geplante Masttypen:**
Donau-Mastgestänge
- **Höhe der geplanten Masten:**
ca. 50-70 Meter



**Bestehende 220-kV-Leitung
Stade – Landesbergen**



Projekte im Vergleich



Projektsteckbriefe

Stade-Landesbergen

- Stade-Landesbergen dient der regionalen Versorgung und dem regionalen Einsammeln von Windstrom
- Länge der Verbindung:
ca. 145 km
- Ersatzneubau 380-kV-Wechselstrom-Leitung, Errichtung als Freileitung
- Neuerrichtung von zwei Umspannwerken im Raum Stade und im Raum Wechold
- Geplante Inbetriebnahme: 2022
- Genehmigungsverfahren: Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren

SuedLink

- SuedLink dient dem überregionalen Transport von erneuerbaren Energien über lange Distanz vom Norden in den Süden Deutschlands
- Länge der Verbindung:
ca. 800 km
- Neubau 500-kV-Gleichstrom-Leitung, 4GW Kapazität, Errichtung als Freileitung, in Teilabschnitten als Erdkabel möglich
- Neuerrichtung von zwei Konverterstationen
- Geplante Inbetriebnahme: 2022
- Genehmigungsverfahren: Bundesfachplanung, Planfeststellungsverfahren

Beide Projekte sind unverzichtbar für die Energiewende und von der Bundesregierung als Gesetz verabschiedet.

Stade-Landesbergen und SuedLink

Beide Verbindungen - Stade-Landesbergen und SuedLink - sind unverzichtbar für die Energiewende in Deutschland. Sie haben jedoch unterschiedliche Aufgaben:

Stade-Landesbergen ist für die regionale Versorgung und für die Netzstabilität wichtig. Die vermehrt eingespeiste Windenergie wird auf kurzer Distanz dezentral gesammelt und in die Region transportiert. Für kurze und mittlere Distanzen ist Wechselstrom die geeignete Übertragungstechnik.

SuedLink dient dem überregionalen Transport von erneuerbaren Energien über lange Distanz, direkt vom Norden in den Süden Deutschlands.

Bei dieser über 800 km langen Windstromleitung wird eine Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung eingesetzt (HGÜ). Bei langen Transportwegen ist mit Gleichstrom eine effizientere und verlustärmere Übertragung möglich.

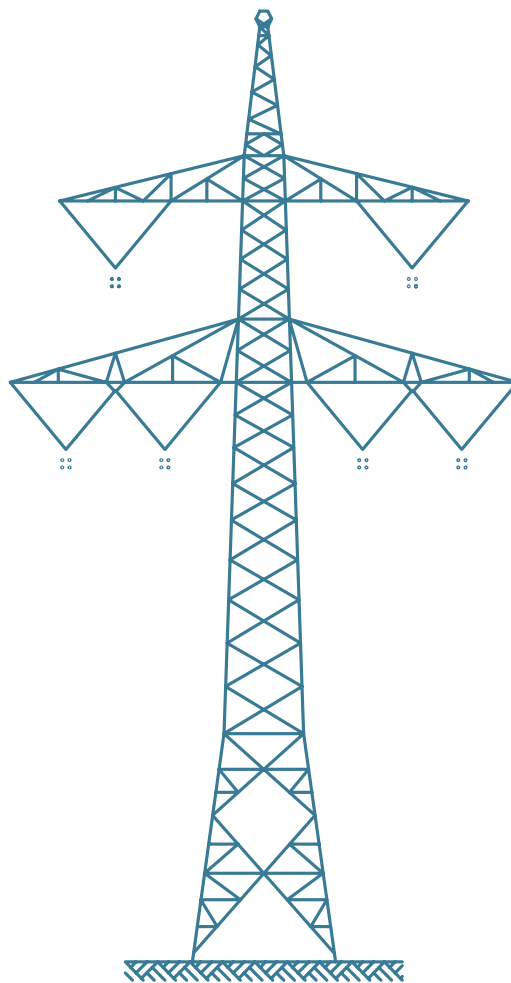
Durch die unterschiedlichen Stromübertragungstechniken und aufgrund der Versorgungssicherheit ist eine Bündelung der beiden Leitungen nicht möglich.

Da es in einigen wenigen Abschnitten jedoch zu einer Parallelführung der beiden Stromtrassen kommen kann, plant TenneT die beiden Projekte in enger Abstimmung. Dabei wird zusammen mit den Bürgern eine raumverträgliche Lösung für Mensch, Natur und Umwelt erarbeitet.

Masttypen



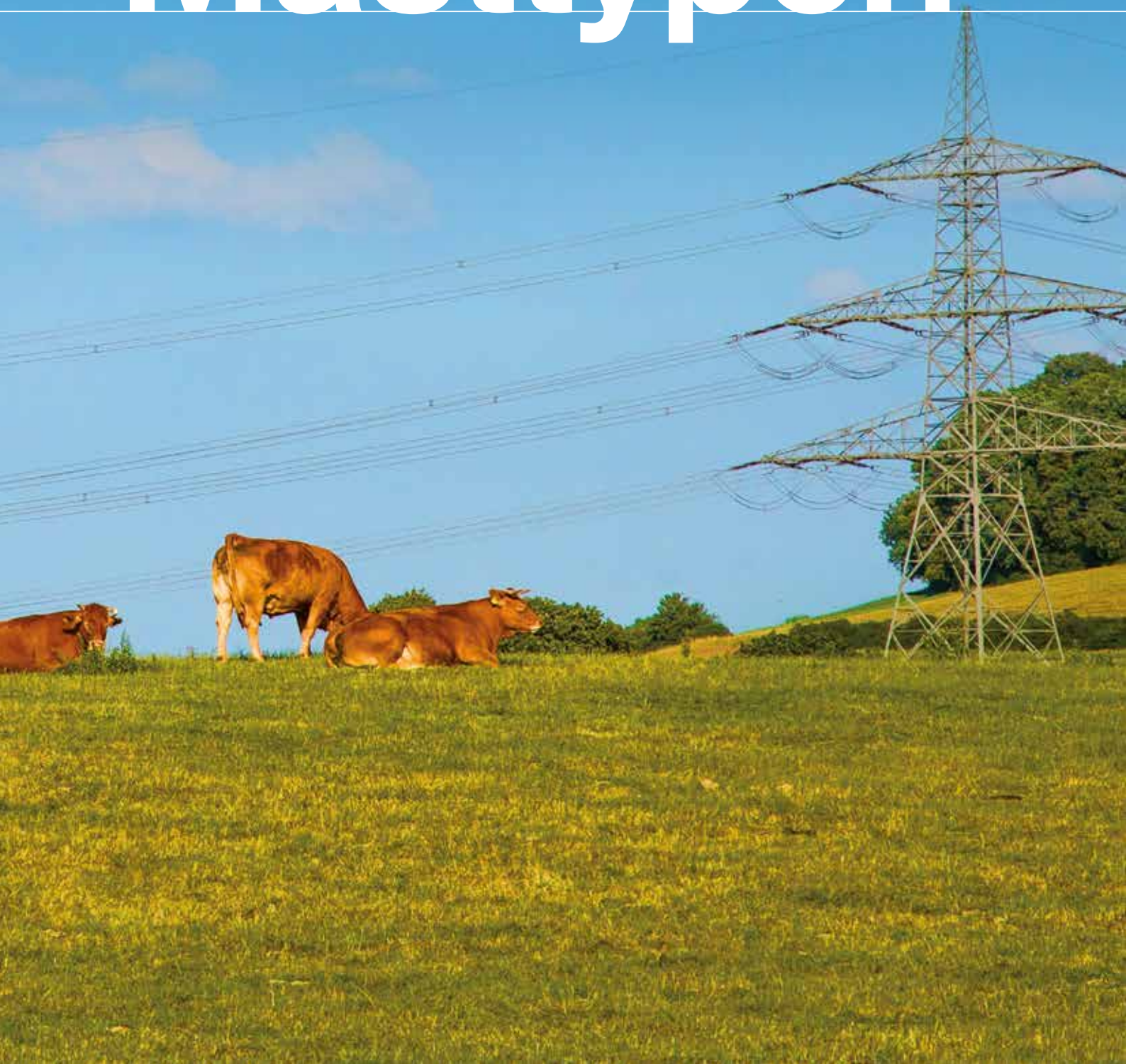
Bei der Planung wird der Eingriff in die Schutzgüter (als Schutzgüter sind z. B. definiert: Menschen, Tiere, Pflanzen und Wasser) so gering wie möglich gehalten. Dafür stehen verschiedene Mastbauformen zur Verfügung, die je nach Anforderungen eingesetzt und gegebenenfalls auch kombiniert werden.



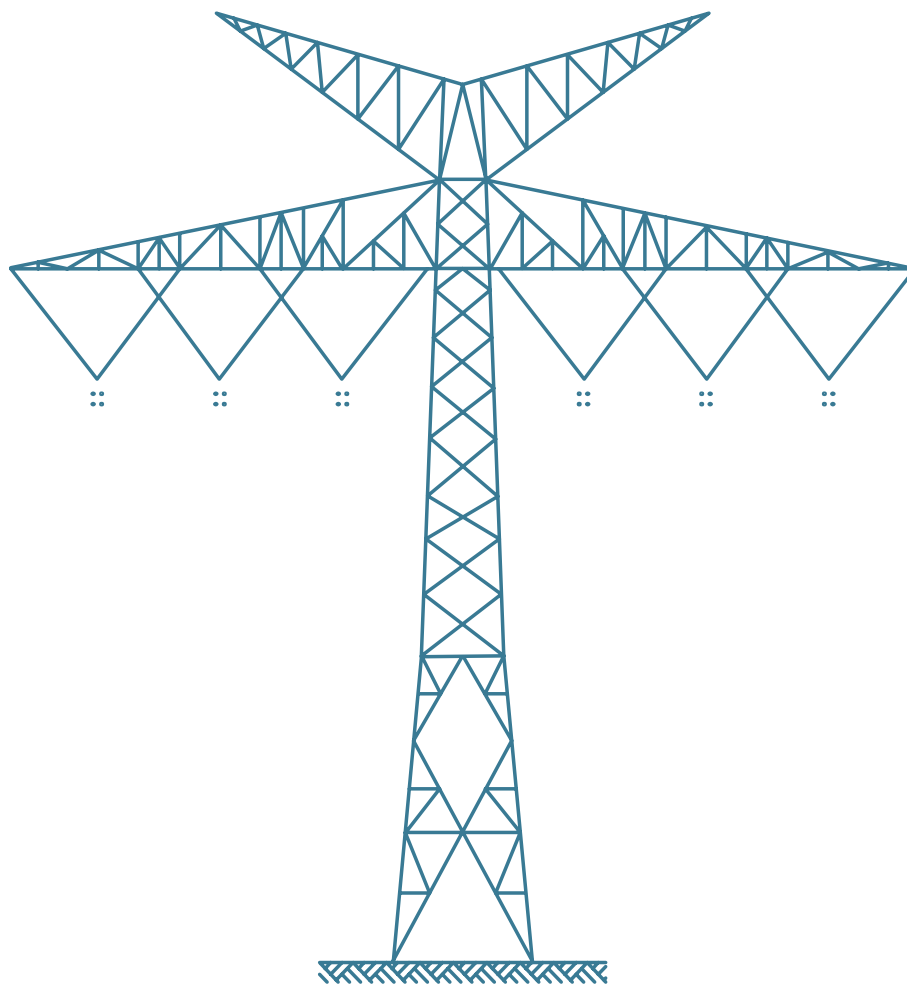
Masttyp „Donau“

Diesen Masttyp setzt TenneT in ganz Deutschland am häufigsten für 380-kV-Leitungen ein. Er bietet einen guten Kompromiss zwischen Masthöhe und Trassenbreite.

Masttypen



Bei der Planung wird der Eingriff in die Schutzgüter (als Schutzgüter sind z. B. definiert: Menschen, Tiere, Pflanzen und Wasser) so gering wie möglich gehalten. Dafür stehen verschiedene Mastbauformen zur Verfügung, die je nach Anforderungen eingesetzt und gegebenenfalls auch kombiniert werden.



Masttyp „Einebene“

Dieser Masttyp wird eingesetzt, wenn eine niedrige Leitungsführung erforderlich ist (zum Beispiel Vorbeiführung an Flugplätzen).

Ansprech- partner





Im Dialog mit den Menschen vor Ort

Haben Sie noch Fragen oder möchten weitergehende Informationen? Die Ansprechpartner von TenneT stehen Ihnen zur Verfügung.

Andreas Stenz
Gesamtprojektleiter

Dr. Arno Gramatte
Projektleiter Planung und Genehmigung

Gerne könne Sie sich direkt an unsere Referentin für Bürgerbeteiligung wenden:

Carolin Kürth
T +49 (0)921 50740-43681
M +49 (0)151 27657865
E carolin.kuerth@tennet.eu
stade-landesbergen@tennet.eu



TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth
Deutschland

Telefon + 49 (0) 921 50740-4094

Fax + 49 (0) 921 50740-4095

E-Mail info@tennet.eu

Twitter @tennetts0

www.tennet.eu

TenneT ist der erste grenzüberschreitende Übertragungsnetzbetreiber für Strom in Europa. Mit rund 21.000 Kilometern an Hoch- und Höchstspannungsleitungen, 36 Millionen Endverbrauchern in den Niederlanden und in Deutschland gehören wir zu den Top 5 der Netzbetreiber in Europa. Unser Fokus richtet sich auf die Entwicklung eines nordwesteuropäischen Energiemarktes und auf die Integration erneuerbarer Energie. **Taking power further**